

## Vermischte Anzeigen.

[832.]

Aachen, Januar 1843.

**P. P.**

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich mit Genehmigung der höchsten Behörde auf hiesigem Platze eine

**Sortiments- u. Verlags-Buchhandlung**

unter der Firma:

**Bernhard Boisserée**

errichten und dieselbe im Februar eröffnen werde.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich in den geachteten Häusern der Herren E. Weber in Bonn, Fr. Lintz in Trier, Friedr. Fleischer in Leipzig und J. & W. Boisserée in Cöln mir die nöthigen Geschäfts-Kenntnisse und Erfahrungen erworben, und glaube bei meinem selbstständigen Auftreten zu der Behauptung berechtigt zu sein, dass gerade in Aachen mein neues Etablissement, mit hinreichenden Geldmitteln versehen, und mit Umsicht und Eifer betrieben, von glücklichem Erfolge begleitet sein wird.

Desshalb erlaube ich mir, auf die angebotenen Empfehlungen gestützt, und unter der Versicherung der pünktlichsten Erfüllung meiner Verpflichtungen, so wie der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag, Sie ergebenst zu bitten: mir ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Nova werde ich wählen; Anzeigen, Placate etc. sind mir dagegen willkommen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

in Leipzig, Herr Friedr. Fleischer,

in Frankfurt, Herr Franz Varrentrapp,

die auch von denjenigen Handlungen, welche mir ein Conto zu eröffnen Anstand nehmen sollten, fest Verlangtes gegen baar einlösen werden.

Indem ich noch bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Bernhard Boisserée.**

Herrn **Bernhard Boisserée** aus Cöln, welcher in meiner Handlung vier Jahre als Lehrling und ebenso lange als Gehülfe gearbeitet hat, bezeuge ich hiermit meine volle Zufriedenheit mit der Treue und Thätigkeit, welche er in diesem Zeitraume für mein Geschäft bewiesen hat.

Bei seinem bevorstehenden Etablissement erlaube ich mir zugleich ihn den Herren Collegen als einen Mann von ehrenwerthen Grundsätzen, der, im Besitze hinlänglicher Mittel und Geschäftskenntnisse, sich des ihm wünschenswerthen Vertrauens in aller Hinsicht würdig zeigen wird, hiermit angelegentlichst zu empfehlen.

Bonn, den 5. October 1842.

**E. Weber.**

Herrn **Bernhard Boisserée** aus Cöln, der während der Zeit, dass er bei mir als Gehülfe gearbeitet, sich als braver und fleissiger Arbeiter bewiesen, kann ich, da er nun sein eignes Geschäft zu gründen beginnt, meinen Herren Collegen in jeder Hinsicht auf's Beste empfehlen.

Mögen Sie ihn daher bei seinem jungen Etablissement mit Ihrem Zutrauen unterstützen; ich habe die feste Ueberzeugung, dass Sie es nie zu bereuen haben werden: seine streng moralischen Grundsätze sind Bürge dafür.

Trier, den 20. November 1842.

**Fr. Lintz.**

Firma: Lintz'sche Buchhandlung.

Herr **Bernhard Boisserée** aus Cöln hat im Jahre 1842 als Gehülfe in meiner Handlung gearbeitet, und sich in dieser Zeit in jeder Beziehung meine vollste Achtung erworben, und mir die Ueberzeugung verschafft, dass bei einem eignen Etablissement er diess gewiss zur Ehre und zu Nutzen des Buchhandels zu betreiben wissen wird.

Leipzig, im December 1842.

**Friedrich Fleischer.**

Unsere **Bruder** und **Vetter** erlauben wir uns bei seinem neuen Etablissement unsern Herren Collegen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Cöln, den 20. Januar 1843.

**J. & W. Boisserée.**

[833.] Die in gegenwärtigen Zeiten verdoppelten Arbeiten des Sortimentsbuchhändlers machen es uns wünschenswerth, uns unsere Geschäfte zu erleichtern, und um wieder beide gemeinschaftlich unser Berliner Geschäft nachdrücklich zu betreiben, sind wir geneigt, unser seit Ende 1838 in gutem Fortgange befindliches Geschäft zu Potsdam zu verkaufen, insofern sich ein wohlhabender Käufer findet, der es vorzieht, ein bereits gesichertes Geschäft fortzusetzen, statt bei der Ueberfällung von Buchhandlungen ein neues Etablissement zu riskiren.

Dieses Geschäft besteht außer dem Sortimentslager von Büchern, Musikalien, Kunstsachen und einem soliden Continuationsbuche, in einer trefflichen, bis auf das Neueste fortgeführten Leihbibliothek und Journalistik nebst Inventar, Utensilien zu beiden Geschäften. — Reell-Reflectirende wollen sich direct franco an uns wenden. Berlin, ult. Jan. 1843.

Stuhr'sche Buchhandlung.

**S. Kretschmann. G. Gottschick.**

[834.] Zur Regulirung des Nachlasses des verstorbenen George Gropius ist es durchaus nöthig, daß in bevorstehender Oster-Messe mit allen Handlungen vollständig abgerechnet und saldirt wird. Wir sind verpflichtet dem Königl. Vormundschafts-Gericht Rechnung abzulegen und müssen daher auf's Bestimmteste erklären, daß wir:

**nach der Messe keine Remittenden**

mehr zurücknehmen können, weshalb wir bitten, alle Artikel, die remittirt werden können, baldmöglichst zurückzusenden und

**keine Disponenden**

zu stellen.

Berlin, im Januar 1843.

Die Curatoren der Handlung von George Gropius

**Wilh. Besser. H. Schulke. G. Winkelmann.**

[835.] Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß

**Sanguin franz. Grammatik 1. u. 2. Cursus**

nur in feste Rechnung ausgeliefert werden, und können wir durchaus keine Remittenden oder Disponenden hiervon annehmen. Wir werden um so mehr auf unsrer Erklärung beharren, da wir schon einige Male dieselbe bekannt machten, aber dennoch Handlungen unsere Bitte unberücksichtigt ließen.

Von unseren übrigen Verlags-Artikeln bitten wir uns in der bevorstehenden Oster-Messe nichts zur Disposition zu stellen, sondern alle zur Remission berechtigten Exempl. zurückzuschicken, indem sich mehrere Commissions-Artikel darunter befinden, über die wir Rechnung abzulegen haben.

Der Erfüllung unserer ergebenen Bitte dürfen wir wohl mit Bestimmtheit entgegen sehen.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

25\*